

Zeitschrift:	Quellen und Forschungen zur Bündner Geschichte
Herausgeber:	Staatsarchiv Graubünden
Band:	29 (2013)
Artikel:	Zwischen den konfessionellen Fronten : Schriften des Buchhändlers und Schwenckfelders Jörg Frell (um 1530 - um 1597) von Chur
Autor:	Scheidegger, Christian
Kapitel:	Dokument 6 : Ein schön lieblich Gespräch
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-939148

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DOKUMENT 6

EIN SCHÖN LIEBLICH GESPRÄCH

A1r

| Ein schön lie-
blich Gesprech / von Chri-
sto unnd seiner Gespons: das sind alle
fromme Christglöubige hertzen
unnd seelen / unnd gütther-
tzige menschen.

5

Das zeytlich bringt vil umb
das ewig.^a

A2r ¹ Jesus Christus der gemahel aller Christgleubigen Hertzen und Seelen
10 rüfft also allen menschen zu sich.

JR menschenkind / merckt allgeleich
Mich^b Jesum Christ von Himmelreich
Der ich euch rüff^c alle züsamen
Das jr^d bekennen mein^e heiligen Namen.

15 Spricht die gespons² Christi / das ist ein jetliche Christgleubige Seel
also.^f

O Herr^g wer jetzund bekent dein Namen auff Erd
Gar bald ist er der welt unwerd.
Verfolgung / angst / mit martter unnd pein
20 Von deinetwegen müß^h gehasset sein.

^a Titel umrahmt von ornamentalen Bordüren; unter dem Titel Ornament in Kreuzform.
Bl. AIV leer.

^b «Mich» fehlt in GB [1563/65].

^c GB [1563/65] (vgl. Anm. 1): Der uns berüfftet.

^d GB [1563/65]: wir (statt jr).

^e GB [1563/65]: seinen (statt mein).

^f Die Textabschnitte der «Gespons» sind in GB [1563/65] immer mit «Braut» überschrieben.

^g «O Herr» fehlt in GB [1563/65].

^h Folgt in GB [1563/65]: er.

¹ Frell hat den Text wahrscheinlich folgender Schrift entnommen: Ein schon Gesangbüchlein geistlicher Lieder zusammen getragen auß dem Alten und Newen Testament, s.l. [um 1563/65] (VD 16 ZV 14006), Bl. 6r–10v. Abweichungen zu dieser mutmasslichen Vorlage (im folgenden als GB [1563/65] abgekürzt) sind im textkritischen Apparat angemerkt.

² Braut, Freundin (SI 10, Sp. 368f.)

Spricht Christus.

Kurtzumb mein kindⁱ / es ist nichts anders dran
 Wer zü mir in mein reich wil gan.^j
 | Thü rechte büß / bring gütte frucht
 Der welt sag ab / sonst hilfft dich nichts.

A2v

5

Gespons Christi.

Du^k sihest O Herr / die schwere zeyt
 Das alle welt / dir wider streydt.^l
 Gloubt einer in dein ewigen willen
 So thüt man^m grausam über in pillen³.

10

Christus.

Mein namen müst du ja bekennen
 Die Büßⁿ / mein Creutz / auch auff dich nemmen.
 Und müst beharren biß in den tod
 So kompst auß aller deiner not.

15

Gespons.

O Starcker Gott und erlöser mein
 Müß es dann nun gelitten sein.
 So ists mir doch ein hertte büß
 Wann ich mich selbs / verlassen müß.

20

Christus.

Wer etwas lieber dann mich hat
 Und seinem leben nit widerstadt
 Das er auffhöre / vom alten wesen^o
 | Jn sünden mag kein mensch genesen.^p

25 A3r

ⁱ «mein kind» fehlt in GB [1563/65].

^j Reklamant: Thü.

^k GB [1563/65]: Dann (statt Du).

^l GB [1563/65]: Das der all Welt zu wider streit.

^m GB [1563/65]: Das Mör thut (statt So thüt man).

ⁿ GB [1563/65]: Denn tauff (statt Die Büß).

^o Reklamant: Jn.

^p GB [1563/65]: Kein mensch in sünden mag genesen.

³ bellen, laut schreien, schimpfen (SI 4, Sp. 116, u. GRIMM 1, Sp. 1452)

Gespons.

Diß ist dem fleisch^q ein enger pfad
 Die sünd und welt / es nit gern ladt.^r
 Mein alter Adam wil sich^s nur speeren
 5 Wolt sich noch gern in wollust neeren.

Christus.

Es ist kein ander wåg in^t mein saal
 Dann durch spott leyden und trübsal.
 Den alten Adam mustu auß ziehen
 10 Die sünd / und alle boßheyt fliehen.

Gespons.

O Herr es ist unmöglich bey mir
 Das ich also nach volge dir
 Das ich^u mich selber / dir ergeben
 15 O Gott wie gschicht meim Jungen leben.

Christus.

Nun hilfft dich doch / kein saursehen⁴
 Das ist mir selberd auch beschehen^v.
 Jch bin der Herr / und Meyster dein/
 20 Warumb woltest du dann besser sein.^w

A3v | Gespons.

Ach lieber Herr wo müß ich auß^x
 Sol ich verlassen hoff und hauß
 Mein liebe fründ / und was ich hab
 25 Darzü bin ich der welt schabab⁵.

^q GB [1563/65]: So ist es doch (statt Diß ist dem fleisch).

^r GB [1563/65]: Wie Christus selbs gemeldet hatt.

^s GB [1563/65]: mirs (statt sich).

^t GB [1563/65]: zü (statt in).

^u GB [1563/65]: Und müß (statt Das ich).

^v GB [1563/65]: vor auch selber geschehn (statt selberd auch beschehen).

^w Reklamant: Gespons.

^x GB [1563/65]: hinauß (statt auß).

⁴ ein mürrisches Gesicht machen (GRIMM 16, Sp. 133f.)

⁵ das Verachtete, Abschaum (SI 1, Sp. 33)

Christus.

Sich auff mich^y / ich war reich und bin worden arm
 Auff das ich mich dein erbarm.
 Mein leben verließ^z von deinetwegen/
 Dein sünd thedt ich / selbs auff mich legen.

5

Gespons.

O^{aa} Herr das weiß ich alles schon /
 Wer mag aber eigen willen verlon /
 Es ist dem fleisch ein hertte pein
 Wann es hie müß verachtet sein /

10

Christus.

Sich an / ich bin der Herr dein Gott/
 Nach⁶ lidt ich für dich / Martter und^{ab} todt
 Ward selbs gehaßt / mit schmach und pein /
 Das nam ich auff^{ac} von wegen dein /^{ad}

15

| Gespons.

A4r

Es ist jetzund / seer grosse gfaar /
 Vil jrthum im land / jetzt hin und här /
 Erhalt mich / jn dem Namen dein^{ae}
 Das ich kume / zü deiner rechten gmein.^{af}

20

Christus.

Mein leer ist gerecht / bleibt ewig bestan /
 Zü keiner seiten solst abgon /
 Thü büß / gloub und volg^{ag} den wortten mein
 So kombst du zü der rechten gmein.

25

^y «auf mich» fehlt in GB [1563/65].

^z GB [1563/65]: ließ (statt verließ).

^{aa} «O» fehlt in GB [1563/65].

^{ab} «Martter und» fehlt in GB [1563/65].

^{ac} GB [1563/65]: Leid ich die schand (statt Das nam ich auff).

^{ad} Reklamant: Gespons.

^{ae} GB [1563/65]: Das ich nit weiß wie ich ihm sol thun.

^{af} GB [1563/65]: Das ich zü der rechter gemeinten kom.

^{ag} GB [1563/65]: Folg mir und glaub (statt Thü büß / gloub und volg).

⁶ noch, hier im Sinne von doch (GRIMM 13, Sp. 869)

Gespons.

O Herr wie gadt das nun jimmer zu /
 Der dir anhangt der hat kein ruw /
 Ouch wirt er schnell von dem seinen vertrieben /
 5 So einer möcht lenger darbey bleiben.

Christus.

Jch dein Gott und^{ah} herr ward selber verstossen
 Von den schrifft glerten und gottlosen /
 Jch bin das houpt / und du das glid /
 10 Wilt mit mir^{ai} erben / so müst liden mit.^{aj}

A4v | Gespons.

O Herr ich bin unglert / schlecht / im verstand /
 Und sind die glerten wider einander in allem land.
 Haben so vil / und mancherley leeren^{ak}
 15 O Gott wo müß ich mich hinkeren.

Christus.

Jch bin der Herr dein Gott im land /
 Jch^{al} gib kunst / gnad^{am} / weißheit^{an} auch verstand
 Dem der sich recht / thüt zu mir^{ao} kerent
 20 Mit meinem Geist thū^{ap} ich in leeren.

Gespons.

O Getrüwer hoher priester Jesus Christ
 Unserer seelen trost du bist^{aq}
 Verzer ich aber das güttle mein
 25 Wo komb ich meines schadens ein.

^{ah} «Gott und» fehlt in GB [1563/65].

^{ai} GB [1563/65]: du (statt mit mir).

^{aj} Reklamant: Gespons.

^{ak} GB [1563/65]: So bin ich ungelehrt hab kein verstand | Die geschrifft bleibt mir fast unbekandt | Darzu seindt yetz so manche leeren.

^{al} «Jch» fehlt in GB [1563/65].

^{am} «gnad» fehlt in GB [1563/65].

^{an} Folgt in GB [1563/65]: unnd.

^{ao} GB [1563/65]: recht zu mir thüt (statt sich recht / thüt zu mir).

^{ap} GB [1563/65]: will (statt thū).

^{aq} GB [1563/65]: O gerechter Herr und ewigs liecht | Vor dir ist gar verborgen nicht.

Christus.

Warlich ich sag dir das gewißlich zu
 So jemandts von meintwegen etwz thüdt
 Dem will ichs hundertfältig wider geben /
 Darzü bey mir das ewig leben.^{ar}

5

| Gespons.

A5r

Ach lieber herr / volg ich den wortten dein
 Gar bald kompt die welt / nimpt mir dz mein.
 Dann bin ich ellend und gar arm /
 Sich niemandts / der sich mein erbarm.

10

Christus.

Warumb redest du so gar unerkent
 Schauw welcher ist je worden gschendt
 Welcher Gott lieb / und vertrauwet^{as} hat
 Dem hat Gott allweg bescheret brot.

15

Gespons.

O Aller liebster Jesu / mein herr und Gott^{at}
 Nun hilff du mir / auß diser not.
 Es thüt mich jederman verliegen⁷ und vertragen^{8 au}
 Das thün ich dir hertzlich klagen.

20

Christus.

Gedenck das ich selbs sey von himels thron /
 Und dich zu mir ziehen unnd nit verlon.
 Jch leid vil Ellendts / in armer gstalt.^{av}
 Warum klagestu dich dann so bald.^{aw}

25

^{ar} Reklamant: Gespons.

^{as} GB [1563/65]: geförchtet (statt vertrauwet).

^{at} GB [1563/65]: O lieber Herr und allerliebster Gott.

^{au} GB [1563/65]: Es macht mich jederman verzagen.

^{av} GB [1563/65]: Dann ich steig von Himmels thron | Kam zu dir auff erden inn schlechten thon | War ellendt / arm / und ungestalt.

^{aw} Reklamant: Gespons.

⁷ anschwärzen, verleumden (SI 3, Sp. 1217)

⁸ verleumden, verklagen (SI 14, Sp. 528)

A5v | Gespons.

Ach^{ax} lieber herr ich müß wol klagen /
 Du thüst mir vil von leiden sagen
 Das ist dem fleisch ein schweres Joch
 5 Das es also dir / müß volgen nach.

Christus.

Mein Joch das ist gar ring und leicht
 Dem der gern bey mir ist und mir nach zeucht^{ay}
 Jch wil^{az} im trülich helffen tragen
 10 Und jn mit keiner schweren burd beladen.

Gespons.

Dein wort sind innigklichen gütt /
 Sy brechen mir mein hertz und müh /
 Nach eins das gadt mir auch zu hertzen /
 15 Jch förcht der welt pein / not und^{ba} schmertzen.

Christus.

Fürcht nit die menschen also hart
 Halt dich nun stiff an mein züsag und^{bb} wort
 Verleurst du schon das zeytlich leben
 20 Das ewig will ich dir darfur geben.^{bc}

A6r | Gespons.

Es ligt mir aber nach eins hertzlich an /
 Soll ich also ins ellend gon.
 Verlaß^{bd} mein güt / ouch weyb und kind
 25 Die mir doch saur worden sind.

^{ax} GB [1563/65]: Ja (statt Ach).

^{ay} GB [1563/65]: Dem der es gerne mir nach tregt.

^{az} GB [1563/65]: wils (statt wil).

^{ba} GB [1563/65]: sehr grossen (statt pein / not und).

^{bb} GB [1563/65]: fast ahn meinem (statt stiff an mein züsag und).

^{bc} Reklamant: Gespons.

^{bd} GB [1563/65]: Verlassen (statt Verlaß).

Christus.

Damit wirst du dich nit außreden /
 Es ist alles mein / ich hab diers geben /
 Dar zü bist du nun / zum schaffner gesetzt /
 Wem bleibt als zeytlich dann^{be} zü letst. 5

Gespons.

Jesus du Edler^{bf} trost und heyland mein /
 Jch gsich es mag nit anders gsein
 Wie lang sichts fleisch wil nun^{bg} auß reden /
 Zü letst müß es sich dir ergeben. 10

Christus.

Ach liebs kind es ist nit anders dran
 Wer bey mir die ewig freuwd will han /
 Und in meim reich dördt ewig leben /
 Der müß sich mir von hertzen ergeben.^{bh} 15

| Gespons.

A6v

Das gesich ich lieber herr gleich wol /
 Das man nichts liebers^{bi} / dann dich haben sol.
 Das ich verlaß mein zeitlich Ehr/
 Und volgt^{bj} dir nach / mir wirt nit mehr. 20

Christus.

Wann du die welt gleich überkembst
 Und schaden an deiner seelen nembst
 Zületst^{bk} gebest du es alles darumb /
 Das du bey zeyt werest worden fromb. 25

^{be} GB [1563/65]: und du (statt dann).

^{bf} «Edler» fehlt in GB [1563/65].

^{bg} «nun» fehlt in GB [1563/65].

^{bh} Reklamant: Gespons.

^{bi} GB [1563/65]: lieber (statt liebers).

^{bj} GB [1563/65]: folg (statt volgt).

^{bk} Folgt in GB [1563/65]: so.

Gespons.

O Lieber herr / ich dich hertzlich bitt /
 Jch find kein hilff / sonst Nienen nit
 O Gott du^{bl} wellist vergessen meiner sünd
 5 Nim du mich an / zu^ü deinem kind.

Christus.

Ja liebes kind das wil ich gern thün
 So du dich gibest mir allein
 Jn meinem reich wirst ewig leben
 10 Ein neuwes kleid / will ich dir geben.^{bm}

A7r | Gespons.

O Herr du Edler preütigam mein
 Nun will ich gantz dein eigen sein
 Jch ergib mich dir^{bn} / mit seel und leib
 15 Zu einem gespons^{bo} unnd Eelichen Weyb.

Christus.

Biß willkomb du mein liebe gspons^{bp} /
 Sich weil du dich / mir hast vertrauwt
 Und gibst mir alles was du hast
 20 Bey mir soltst finden die ewig rast.

Gespons.

Zartschöner und Edler herre mein
 Bey dir da^{bq} wil ich allzeyt sein
 Du wellest mich zieren rein und klar
 25 Jn gerechtigkeit und glauben zwar.

^{bl} «du» fehlt GB [1563/65].

^{bm} Reklamant: Gespons.

^{bn} GB [1563/65]: Unnd geb mich dir (statt Jch ergib mich dir).

^{bo} GB [1563/65]: deiner braut (statt einem gespons).

^{bp} GB [1563/65]: braut (statt gespons).

^{bq} GB [1563/65]: so (statt da).

Christus.

Das will ich alle zeyt gern thun und bereit sein^{br}
 So du dich haltest mein allein
 Lieb frommkeit und gerechtigkeit so wirst leben
 Und die ewig freüd zum lone haben.^{bsbt}

5

| Gespons.

A7v

O Grosser könig und ewigs gütt
 Du gibts mir hertz / sinn / freud^{bu} und müt /
 Sterck mich in dir^{bv} / mein leben und gedancken
 Herr laß mich von dir Nimmer wancken

10

Christus.

Sey du nun steiff / mein liebe gspons^{bw} /
 Dein Seel und leyb ist mir vertrauwt
 Dan ich bin dein / und du bist mein
 Und wo ich bin / da wirst auch sein.

15

Gespons

Mein Seel und leyb / sey dir geschenckt
 Dan du fur mich / ans Creutz bist gehenckt
 Und^{bx} mich gweschen mit deinem blüt /
 Das ist mein trost / und ewigs güt.^{by}

20

Christus.

Jch leyd fur dich willig^{bz} den todt /
 Das ich dir helff auß aller not /
 Und Zeuch dich zü mir in mein reich /
 Das du drinn bleibest^{ca} Ewigklich.^{cb}

25

^{br} «und bereit sein» fehlt in GB [1563/65].

^{bs} GB [1563/65]: Das der gerechtigkeit solt leben | Und ewige frewdt zu lohne geben.

^{bt} Reklamant: Gespons.

^{bu} «freund» fehlt in GB [1563/65].

^{bv} «mich in dir» fehlt in GB [1563/65].

^{bw} GB [1563/65]: Braut (statt gespons).

^{bx} «Und» fehlt in GB [1563/65].

^{by} GB [1563/65]: Des kam mir alles zu recht und güt.

^{bz} GB [1563/65]: wislich (statt willig).

^{ca} Folgt in GB [1563/65]: jmmmer.

^{cb} Reklamant: Gespons.

A8r

| Gespons.

Danck sag ich dir / O Gott^{cc} Jesu Christ allein
 Du mein hertz aller liebster^{cd} breutigam mein
 Das du mich Herr / angnomen hast.
 5 Bring mich zü diner ewigen^{ce} rüw und rast.

Christus.

Wår sich mir / hie gentzlich ergibt /
 Und biß ans end bestendig bleibt /
 Dem schadet nichts der ander todt⁹ /
 10 Und kompt auß aller angst und not.^{cf}

Gespons.

Hilff mir O liebster^{cg} Breutigam mein /
 Das ich dir mög^{ch} gehorsam sein /
 Hilff mir^{ci} durch dein heiligen Namen
 15 O Jesu Christe^{cj} ewig Amen.

J. F.

1579.

^{cc} «O Gott» fehlt in GB [1563/65].

^{cd} GB [1563/65]: hertzliebster (statt mein hertz aller liebster).

^{ce} «ewigen» fehlt in GB [1563/65].

^{cf} GB [1563/65]: Also thu auch mein liebe braut | So ist dir das ewig leben vertrauwt.

^{cg} GB [1563/65]: Mit deiner hilff o edler (statt Hilff mir O liebster).

^{ch} GB [1563/65]: Will ich dir Herr (statt Das ich dir mög).

^{ci} GB [1563/65]: Gott (statt mir).

^{cj} GB [1563/65]: Durch Jesum Christum (statt O Jesus Christe).

⁹ Der zweite Tod bezeichnet in der Offenbarung des Johannes den ewigen Tod im Jüngsten Gericht.

